



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

# PuS

über die  
1. Sitzung des Planungs- und Stadtentwicklungsausschusses  
am Dienstag, dem 11.02.2025  
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:20 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Denis Aschhoff  
Herr Oliver Bartosch  
Herr Roland Borosch  
Herr Klaus Kasperidus  
Herr Martin Köhler  
Herr Bastian Nickel  
Herr Jan Skodd  
Herr Oliver Syperek

CDU

Herr Rainer Fuhrmann  
Herr Stefan Helmken  
Herr Heinrich Kissing  
Herr Peter Nittka  
Herr Andreas Sude  
Herr Martin Wilhelm

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Michael Brauckmann  
Frau Anke Dörlemann  
Herr Peter Gerwin

DIE LINKE / GAL

Frau Elisabeth Wennekers-Stute

WG Kamen

Herr Joachim Will

FDP

Herr Alfred Mallitzky

Ortsvorsteher  
Herr Friedhelm Lipinski

Verwaltung  
Herr Matthias Breuer  
Frau Gabriela Dag  
Frau Stefanie Haake  
Herr Dr. Uwe Liedtke  
Frau Christin Palm

Gäste  
Frau Mareike, plan-lokal, Dortmund Kapels  
Herr Alfred, plan-lokal, Dortmund Körbel

Entschuldigt fehlten  
Herr Mehmet Akca  
Herr Winfried Borgmann  
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel  
Herr Marian-Rouven Madeja  
Frau Nadine Pasalk

Herr **Kissing** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung des Planungs- und Stadtentwicklungsausschusses, begrüßte die Ausschussmitglieder, Zuhörerinnen und Zuhörer sowie den Vertreter der Presse. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung ergaben sich nicht.

Auf die in der Niederschrift hingewiesenen Präsentationen aus der Sitzung am 11.02.2025 kann über das Ratsinformationssystem zugegriffen werden.

## A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Stadtteilmanagement Heeren-Werve hier: Abschlussbericht des beauftragten Büros Planlokal Dortmund, Herr Alfred Körbel und Frau Mareike Kappels	
3	Stellungnahme der Stadt Kamen zur 1. Änderung des Regionalplans Ruhr zum Ausbau der Windenergie im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 9 Raumordnungsgesetz (ROG) i.V.m. § 13 Landesplanungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LPIG NRW)	005/2025
4	Integriertes Stadtentwicklungskonzept Kamen-Methler hier: Bericht der Verwaltung zur weiteren Umsetzung	
5	Ausbau Straße „Am Schwimmbad“ im Bereich Seseke-Bad hier: Bericht der Verwaltung	
6	PV-Anlagen Freiflächennutzung hier: Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN	

7	Bauvorhaben im Stadtgebiet	
8	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Herr **Scharpenberg**, wohnhaft Im Roten Busch 11, äußerte seine Bedenken bezüglich des Bauleitplanverfahrens Nr. 39 Ka-Me – Heimstraße/ Germaniastraße. Die angrenzenden Bewohnerinnen und Bewohner seien angesichts der Planung eines Discounters sowie mehreren Wohneinheiten über eine sinkende Wohnqualität, aufgrund der anfallenden Verkehre sowie der veränderten Wohnsituation, besorgt.

Herr **Dr. Liedtke** entgegnete, dass zunächst ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst wurde. Im Laufe des Planverfahrens werde es zwei Beteiligungen geben, an denen auch Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten werden Stellungnahmen abzugeben. Des Weiteren könnten Anwohner auch abseits des formalen Verfahrens einen Termin im Rathaus vereinbaren, um Fragen zum Bauleitplanverfahren zu besprechen.

Zu TOP 2.

Stadtteilmanagement Heeren-Werve  
hier: Abschlussbericht des beauftragten Büros Planlokal Dortmund, Herr Alfred Körbel und Frau Mareike Kappels

Herr **Kissing** begrüßte die Referenten Herr **Körbel** und Frau **Kapels** von dem Planungsbüro Plan-lokal aus Dortmund. Nach kurzer Vorstellung berichteten diese anhand einer Präsentation über die langjährigen Arbeiten im Stadtteilmanagement in Heeren Werve. Die Präsentation mit allen relevanten Informationen ist über das Ratsinformationssystem verfügbar.

Nachfragen wurden von Herrn **Körbel** und Frau **Kapels** beantwortet.

Im Ergebnis kann zusammenfassend festgestellt werden, dass der Erfolg des Stadtteilmanagements auch von dem großen ehrenamtlichen Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil abhängig gewesen sei. Zudem konnten durch die Fördermittel von Bund und Land viele Maßnahmen umgesetzt werden. Allerdings habe der Wegzug der Sparkasse sowie der Volksbank große Lücken im Ortszentrum hinterlassen. Auch sei das Ortszentrum von Leerständen geprägt, hier sei es Aufgabe der Eigentümerinnen und Eigentümer geeignete Mieterinnen und Mieter zu finden.

Herr **Kissing** bedankte sich für den Vortrag und stellte fest, dass das große Engagement der ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger für die Gesamtstadt zutreffen würde.

Herr **Dr. Liedtke** kündigte auf Herrn **Fuhrmanns** Nachfrage bzgl. des aktuellen Stand der Bauphase von dem Sport- und Bewegungspark in Heeren-Werve an, der Niederschrift einen Zeitplan anzuhängen.

Herr **Lipinski**, Ortsvorsteher für Kamen Heeren-Werve, fügte hinzu, dass das Stadtteilmanagement das Miteinander der Menschen vor Ort vorangetrieben und gefestigt habe. Er habe die Hoffnung, dass sich hierdurch vermehrt junge Menschen für Heeren-Werve als Wohnort entscheiden werden. Im Stadtteilbüro solle künftig einmal im Monat eine Moderation stattfinden, um die positive Entwicklung im Stadtteil weiter voran zu treiben. Dem Büro solle zudem weiterhin eine zentrale Aufgabe zukommen, indem bspw. Sprechzeiten der Polizei oder Seniorenberatungen stattfinden.

Herr **Dr. Liedtke** ergänzte, dass die erfolgreiche Arbeit des Stadtteilmanagements sowie der Ehrenämter die Messlatte für kommende Projekte in anderen Stadtteilen sehr hoch gelegt habe. Insgesamt wurden über 4,5 Millionen Euro in den Stadtteil Heeren-Werve investiert. Aber auch der Stadtteil Kamen-Methler habe viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, hier sei geplant, Projekte, welche im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzept entwickelt wurden, mit Fördermitteln zu realisieren. Des Weiteren wies Herr Dr. Liedtke darauf hin, dass Mitte Januar eine Exkursion mit dem Regierungspräsidenten Heinrich Böckelühr stattgefunden habe. Hierbei wurden Herrn Böckelühr bereits umgesetzte, wie bspw. die neue Ortsmitte sowie der Luisenpark in Heeren-Werve, als auch geplante Projekte, wie in Kamen-Methler, präsentiert. Der Regierungspräsident habe angedeutet, dass er die kommenden Projekte im Kamener Stadtgebiet positiv begleiten werde. Dies bedeute zwar nicht, dass die nötigen Fördermittel für die geplanten Projekte bereits bewilligt worden seien, dennoch sei dies als positives Signal zu bewerten, fügte Herr Dr. Liedtke hinzu.

Zu TOP 3.  
005/2025

Stellungnahme der Stadt Kamen zur 1. Änderung des Regionalplans Ruhr zum Ausbau der Windenergie im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 9 Raumordnungsgesetz (ROG) i.V.m. § 13 Landesplanungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LPIG NRW)

Herr **Breuer** erläuterte die zusammengefasste Präsentation der Informationsveranstaltung zum Thema „1. Änderung des Regionalplans Ruhr – Windenergie“ von dem Regionalverband Ruhr, welche Mitte Dezember in der Stadthalle Kamen stattgefunden hat.

Herr **Dr. Liedtke** fügte ergänzend hinzu, dass sich auf Kamener Stadtgebiet eine rund 7 Hektar große Fläche für den Windenergiebereich im Mündungsbereich des Massener Baches in den Körnebach befinden würde. Für diese Fläche liegt seit einiger Zeit ein Antrag auf Vorbescheid für die Errichtung einer Windkraftanlage vor, für die der Kreis Unna inzwischen einen positiven Vorbescheid erteilt hat. Hierzu werden die Mitglieder des Ausschusses weiterhin informiert, sobald die Stadtverwaltung weitere Nachrichten zu dem Bauvorhaben erreichen sollte. Im Dezember vergangenen Jahres erreichte die Stadtverwaltung zudem ein zweiter Antrag auf Vorbescheid für eine Anlage weiter südlich. Dieser Antrag wurde inzwischen vom Kreis Unna abgelehnt, da hier Belange der Flugsicherung gegen eine Genehmigung standen.

Herr **Aschhoff** regte an, Herrn Gerber von dem Regionalverband Ruhr zur nächsten Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzes einzuladen.

Die Anregung von Herrn **Aschhoff** wurde von Herrn **Kasperidus** und Herrn **Bartosch** unterstützt.

*Rückmeldung der Verwaltung: Der Regionalverband Ruhr lehnt grundsätzlich eine weitere Information in politischen Gremien der Kommunen ab und verweist auf die angebotenen Informationsveranstaltungen in den Regionen.*

### **Beschluss:**

Der Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Kamen beschließt die Stellungnahme zum Entwurf der 1. Änderung des Regionalplans Ruhr wie in Sachverhalt und Begründung aufgeführt. Nach Beschluss wird die Stellungnahme umgehend an den Regionalverband Ruhr (RVR) als Planungsbehörde übermittelt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Kamen-Methler  
hier: Bericht der Verwaltung zur weiteren Umsetzung

Frau **Haake** berichtete über den Sachstand des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes in Kamen-Methler. Mitte 2022 wurde auf Grundlage der Städtebauförderungsrichtlinie 2008 mit der Erstellung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes begonnen. Im Rahmen dessen fand u.a. eine rege Bürgerbeteiligung, z. B. in Form eines Stadtpazierganges sowie verschiedenen Workshops statt. Ergebnis des Prozesses war ein umfangreiches Integriertes Handlungskonzept. Allerdings habe das Land NRW im Juni 2023 neue Städtebauförderrichtlinien veröffentlicht, sodass das Konzept nun an die neuen Richtlinien angepasst werden muss. So fordern die aktuellen Richtlinien u.a. ein kompakteres Maßnahmenbündel, zudem müssen die Projekte bis Leistungsphase 3 HOAI ausgearbeitet sein, berichtete Frau Haake. Alsdann präsentierte Frau Haake die Maßnahmen, die in zwei Kernmaßnahmen und drei weiteren Maßnahmen gegliedert sind.

Herr **Dr. Liedtke** ergänzte, dass die fünf Maßnahmen auch Bestandteil der Exkursion mit dem Regierungspräsidenten waren, welcher bereits Zustim-

mung zum Vorgehen signalisierte. Zudem werde die weitere Konkretisierung sowie die Umsetzung der Maßnahmen von dem Ausschuss sowie von den Bürgerinnen und Bürger vor Ort weiter begleitet.

Zu TOP 5.

Ausbau Straße „Am Schwimmbad“ im Bereich Seseke-Bad  
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Breuer** erklärte anhand eines Entwurfs, dass der Straßenabschnitt vor dem Schwimmbad erneuert sowie umgestaltet werde. So werden vor dem Schwimmbad eine Bushaltestelle für den Schülerschwimmverkehr, Fahrradabstellplätze sowie PKW-Stellplätze entstehen. Zudem sind in der Höhe der Kreuzung „Eilater Weg/ Am Schwimmbad“ drei versenkbare Poller vorgesehen, welche den Durchgangsverkehr unterbinden sollen, der Schülerschwimmbus wird den gesperrten Bereich passieren können.

Herr **Dr. Liedtke** erklärte auf Nachfrage, dass auch die Installation von Ladesäulen sowie Behindertenparkplätze in der Straße „Am Schwimmbad“ geplant seien.

Zu TOP 6.

PV-Anlagen Freiflächennutzung  
hier: Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN

Herr **Kissing** wies vorab darauf hin, dass es sich bei dem Tagesordnungspunkt formal um eine Anfrage und nicht um einen Antrag der Fraktion B90/ DIE GRÜNEN handeln würde.

Alsdann erläuterte Frau **Dörlemann** die Anfrage der Fraktion B90/ DIE GRÜNEN.

Herr **Breuer** verdeutlichte anhand der Internetseite „Energieatlas NRW“ des LANUV die für Freiflächenphotovoltaik privilegierten Flächen im Stadtgebiet. Er erläuterte, dass der Stadtverwaltung derzeit keine Anträge zur Errichtung von Freiflächen-PV-Anlagen in den privilegierten Bereichen vorläge. Im letzten Jahr erreichte die Stadtverwaltung eine Anfrage zur Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage im Bereich des Kamener Kreuzes. Der Investor habe aber bislang keinen Bauantrag bei der Stadtverwaltung eingereicht, ergänzte Herr **Breuer**.

Auf Frau **Dörlemanns** Rückfrage, die privilegierten Flächen Investoren aktiv anzubieten, erwiderte Herr Dr. **Liedtke**, dass sich die privilegierten Flächen hauptsächlich in Privatbesitz befinden würden und eine Vermarktung durch die Stadt Kamen daher nicht in Frage käme. Sollten die Stadtverwaltung zukünftig Anträge erreichen, würde die Verwaltung dies auch in den Fachausschüssen berichten.

## Zu TOP 7.

### Bauvorhaben im Stadtgebiet

Herr Dr. **Liedtke** erläuterte den Mitgliedern des Ausschusses anhand eines Planes, welcher die Wohnbaupotentialflächen aus dem beschlossenen Handlungskonzept Wohnen darstelle, zwei Projekte, welche sich aus dem Konzept ableiten lassen.

#### Umsetzung der Wohnbaupotentiale aus dem Handlungskonzept Wohnen – Spiekerstraße, Wasserkurl (20)

Herr Dr. **Liedtke** erklärte, dass geplant sei, die alten Bestandsgebäude der Hofstelle an der Massener Straße zurück zu bauen. Anhand eines Entwurfs veranschaulichte er, dass ein Mix aus Ein- und Mehrfamilienhäusern entstehen solle. Zudem sei eine durchgehende Wegeverbindung geplant, teilw. als Einbahnstraße aus Richtung Massener Straße zur Spiekerstraße, um den Durchgangsverkehr zu verhindern. Aktuell sei bereits eine hohe Nachfrage nach den Baugrundstücken zu verzeichnen. Zudem ergab eine Vermessung, dass die Eichen entlang der Spiekerstraße auf städtischem Grundstück stehen würden. Die Sicherung eines Wegerechts sei Teil des städtebaulichen Vertrags, um fortlaufend die Pflege des Baumbestandes garantieren zu können, ergänzte Herr **Dr. Liedtke**.

Herr **Kasperidus** wies darauf hin, dass die Neuplanung auch mehr Verkehr zur Folge haben könnte und bat darum, dies in den Planungen zu berücksichtigen.

Herr **Dr. Liedtke** erklärte, dass anhand der Planung nicht mit merklich vermehrtem Verkehr zu rechnen sei. Allerdings könnte die Ein- und Ausfahrt zu dem neuen Plangebiet dazu führen, im Bereich der Massener Straße ein Tempo 30 Limit einzuführen.

#### Umsetzung der Wohnbaupotentiale aus dem Handlungskonzept Wohnen – Dortmunder Allee, Südkamen (181)

Herr Dr. Liedtke erinnerte daran, dass die UKBS die ehemalige Polizeikaserne erworben habe. Geplant seien rund 90 geförderte Wohneinheiten. Bereits im Februar sollen erste Bauanträge, welche bereits mit der Denkmalpflege abgestimmt seien, für die denkmalgeschützten Gebäude eingereicht werden. Zudem habe die UKBS bereits fristgerecht Anträge zur Wohnungsbauförderung gestellt. Bei Bewilligung der Anträge, könne die UKBS mit rund 15 bis 20 Millionen Euro Förderungen rechnen. Der Kreis Unna schätze die Förderaussicht als sehr gut ein, fügte Herr Dr. Liedtke ergänzend hinzu.

Da die ehemalige Polizeikaserne derzeit als Flüchtlingsunterkunft diene, erkundigte sich Herr **Fuhrmann**, wo die Bewohnerinnen und Bewohner der Kaserne künftig untergebracht werden.

Herr **Dr. Liedtke** entgegnete, dass derzeit nach neuen Unterkünften für die Bewohnerinnen und Bewohner gesucht werde. Auf Nachfrage erklärte Herr Dr. Liedtke zusätzlich, dass sich das Projekt regenerativ versorge. Aufgrund der nahegelegenen Bahnlinie, deren Querung mit den notwendigen Leitungen sehr aufwändig sei, sei die Nutzung von Fernwärme derzeit nicht vorgesehen.

Auf Herrn Fuhrmanns Rückfrage, fügte Herr **Breuer** ergänzend hinzu, dass die ehemalige Polizeikaserne an das öffentliche Stromnetz angeschlossen

werde, in der Gesamtbilanz soll die Stromversorgung hingegen „autark“ sein.

#### Hof Brüggemann, Südkamen

Herr **Breuer** erklärte, dass ein Teil der Hofstelle bereits abgebrochen worden sei. Das Restgebäude stehe nun leer. Anhand des Entwurfs erläuterte Herr Breuer den Abriss des Restgebäudes sowie die Neuplanung der Baukörper. Der Stadtverwaltung liege zu dem Projekt allerdings noch kein Bauantrag vor, fügte er ergänzend hinzu.

Herr **Dr. Liedtke** ergänzte, dass zusätzlich in unmittelbarer Entfernung ein neues Wohngebiet im Buschweg mit Einfamilien- und Doppelhäusern entstehen würde. Durch die Realisierung von Mehrfamilienhäusern im Bereich Hof Brüggemann würde in Südkamen ein ausgeglichener Mix der Wohnformen entstehen.

Zu TOP 8.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

#### Mitteilungen der Verwaltung

Herr **Dr. Liedtke** erklärte, dass im Rahmen des Denkmalförderungsprogramm NRW zur Förderung kleinerer Maßnahmen 5.000 € bewilligt wurden.

#### Anfragen

Herr **Wilhelm** erkundigte sich zum einem nach dem Stand des Glasfasernetzausbaus und zum anderen nach der Bewirtschaftung und Instandsetzung des Nebenzentrums in Heeren-Werve, da dort im Winter des Öfteren nicht gestreut wurde. Des Weiteren fragte er nach Pflastermängeln im Bereich der Parkplätze.

Herr **Dr. Liedtke** erklärte, dass Frau Peppmeier federführend für den Ausbau des Giganetzes zuständig sei. Auf Herrn **Wilhelms** zweite Anfrage entgegnete Herr **Dr. Liedtke**, dass die Stadtverwaltung für den Winterdienst zuständig sei. Alsdann erklärte er, dass die Mängel bekannt sind und unter Gewährleistung fallen. Derzeit sei man mit dem ausführenden Unternehmen im Gespräch.

Auf Herrn **Sudes** Nachfrage, entgegnete Herr **Dr. Liedtke**, dass die Sanierung des Gymnasiums federführend vom Schulausschuss begleitet werde. Sobald der Stadtverwaltung der Bauantrag vorliege, sollen auch die Mitglieder des Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss informiert werden. Geplant sei der Baubeginn im Jahre 2026, fügte Herr Dr. Liedtke hinzu.

Herr **Helmken** erkundigte sich nach dem aktuellen Stand der Oberflächenschäden vor dem Severinshaus.

Herr Dr. **Liedtke** berichtete, dass die Stadtverwaltung derzeit in Kontakt zu zwei Unternehmen stehe. Zum einem mit dem Unternehmen, welches die Fahrbahn am Severinshaus / Nordenmauer eingebaut hatte und zum anderen mit dem Unternehmen, welches anschließend die Beschichtung aufgetragen hatte. Die Unternehmen klären derzeit untereinander die Zuständigkeiten, hier hätten sich allerdings bisher keine Neuigkeiten ergeben.

Herr **Wilhelm** schlug die Einrichtung einer Busverbindung, während des Abrisses und Neubaus des Nahversorgungszentrums im Technopark, zwischen dem Technopark und der Innenstadt vor.

Herr **Dr. Liedtke** werde die Anregung an die VKU weitergeben.

Herr **Malitzky** griff seine Anfrage aus der vorherigen Ausschusssitzung, bezüglich des zugeparkten Gehweges entlang der Schimmelstraße 110 und 112, auf. Und erkundigte sich, ob es diesbezüglich Neuigkeiten gäbe.

Herr **Dr. Liedtke** entgegnete, da es sich bei der Schimmelstraße um eine Kreisstraße handeln würde, befinde sich die Stadtverwaltung bezüglich der Situation in Austausch mit der Kreisverwaltung in Unna.

Herr **Dr. Liedtke** erklärte auf Nachfrage von Herrn **Malitzky**, dass es nicht möglich war die gesetzlichen Gewährleistungsfristen der Baufirma des Parkhauses am Kamener Bahnhof zu verlängern.

## **B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen durch die Verwaltung wurden nicht gegeben.  
Anfragen wurden nicht gestellt.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung  
entfällt

Herr **Kissing** schloss die Sitzung um 20:20 Uhr.

gez. Kissing  
Vorsitzender

gez. Breuer  
Schriftführer